Erstmeldungen je Organisation dokumentieren

Fiktive Fallwerte und begründete Auswertung

Am 10. Mai 2028 stört in der Übung eine ausgefallene Warnfunktion eines vernetzten Geräts zwei regulierte Kunden. Der Hersteller kennt um 09:20 UTC einen bestätigten schwerwiegenden Sicherheitsvorfall mit Auswirkung auf die Sicherheit seines Produkts. Der deutsche Wasserbetreiber erlangt um 10:30 UTC Kenntnis seines eigenen erheblichen Sicherheitsvorfalls. Eine Bank kennt ihren IKT-bezogenen Vorfall um 10:10 UTC und stuft ihn um 13:00 UTC anhand ihrer eigenen Kriterien als schwerwiegend ein. Die drei dokumentierten Entscheidungen sind Fallannahmen. Sie werden von den zuständigen Stellen jeweils ausgeführt.

Prüfpunkt	Soll oder Vergleich	Beobachtung	Entscheidung
Hersteller	CRA-Kenntnis am 10. Mai um 09:20	Schwerwiegender Produktvorfall bestätigt	Frühwarnung spätestens 11. Mai 09:20 UTC
Wasserbetreiber	BSIG-Kenntnis um 10:30	Eigene Erheblichkeit belegt	Frühe Erstmeldung spätestens 11. Mai 10:30 UTC
Bank	Kenntnis 10:10, Einstufung 13:00	Vier Stunden nach Einstufung sind zuerst erreicht	Erstmeldung spätestens 10. Mai 17:00 UTC

Erwartetes Arbeitsergebnis

Getrennte Meldeakte je Rechtsträger mit Uhrzeit, zuständiger Stelle, Quittung und Bezug zur gemeinsamen Chronologie.

Belegte Kenntnis und gegebenenfalls Einstufung auf derselben Zeitbasis erfassen.

Eigene zuständige Übermittlung und errechnete Planmarke abgleichen.

Quittungen und Folgeaufgaben für jede Meldespur sichern.

Gegenprobe und nächste Entscheidung

Lassen Sie die bestätigte DORA-Einstufung entfallen und behalten Sie die Kenntnis des Vorfalls bei. Die Bank hat einen offenen Einstufungsauftrag und noch keine berechnete Erstmarke für einen als schwerwiegend eingestuften Fall. Die bestätigten CRA- und BSIG-Meldewege und ihre Zeitbezüge bleiben gültig.

Erstmeldungen je Organisation dokumentieren

Nennen Sie zu Ihrer Beobachtung jeweils einen auffindbaren Beleg.

Berechnen Sie die ersten Meldeplanmarken für drei bestätigte Entscheidungswege und sichern Sie ihre Abgaben.

Prüfkennung, Rechtsträger und Stichtag

Bearbeitung und verantwortliche Stelle

Produkt, Ereigniskennung und tatsächlicher Rechtsträger

Eigene Kenntnis, Einstufung und Fundort der Belege

Auslöser, berechnete Erstmarke und zuständige Stelle

Tatsächliche Abgabe mit Zustand und Empfänger

Übermittlungsbeleg, Folgeauftrag und bisheriger Bearbeitungsstand

Erstmeldungen je Organisation dokumentieren

Beziehen Sie Abhilfe und Nachtest auf den ursprünglichen Prüfauftrag.

Befund und zugehörige Belegreferenz

Erforderliche Aktualisierung der gemeinsamen Ereignisakte

Geprüfter Nachtest mit Datum, Beobachtung und Versionsbeleg

Vollständiger Versand- und Entscheidungsnachweis

Freigabe durch und am

Offener Auftrag und Termin